

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1958-02-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 22. Februar, 1958

Lieber Freund,-

Ihr jäher Anruf hat mich sehr erfreut,- und dies umso mehr, als ich reinen Gewissens und leidlich reinen Gipsverbandes in meinen Kissen lag, wohl wissend, dass es mir gelingen würde, anruhende Vorschussleistung noch weit vor Mitternacht heute in die schweizerische Bundesbahn zu schustern.

Sie werden, j'en suis sure, sich bestens auskennen. Ich habe den sogenannten "Zwischenschnitt" Ziffer 24 eliminiert,- aus Gründen, die sich Ihnen zweifellos erhellen werden, und dadurch das Ziffernsystem um ein Geringstes in Unordnung gebracht,- und selbst dies nur bis Ziffer 31. Alles übrige dürfte ungefähr sein, wie abgekartet.

Tun Sie mir nur bitte die ungemeine Liebe, den ganzen Schnee hierher zurückzuhetzen, sobald Sie ihn, wundersam und köstlich verwandelt, Ihrerseits zu Papier geschlagen. Denn, warum?: ich bedarf des Schnees. Bedarf all der "altklugen Anmerkungen", die zu entfernen Sie mit Fug fest entschlossen sind,- bedarf überhaupt des Ganzen. Gellja, Sie sind so nett?

Wenn Sie notabene auch nur einen Funken Verstand besitzen, so sehen Sie davon ab, sich den vierten Mittelfusssknochen zu brechen. Eine ungünstigere Veranstaltung kann einer erwachsener Mensch kaum einbe-
räumen, und so warne ich Sie denn in aufrichtiger Freundschaft.

Dass Fraugemahlin den Mantel nicht erstund, ist von geradezu unerhörtem Trotz. Nun, sollte ich je wieder auf zwei Beinen einhergehen, werde ich den Stolz und den Nutzen davon haben.

Grüsse an die Ihren,- sonst Grösse nur an wen immer Sie für den oder die Gegebenen halten. Keine Grösse, scheint mir, an Harald. Eher schon einen halben an Abich. Gute Nacht,- au revoir,- lassen Sie von sich hören,- wie auch ich verzeihe meinen Gläubigern.

Sehr die Ihre: